

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

daß nunmehr auch die rumänische Nordarmee sich zum Rückzug bequem und diesen begonnen habe.

Den Anstoß hiezu hatten der Mißerfolg, den die 8. ID. am 5. erlitten hatte, und das rasche Zurückweichen des rechten Flügels der rumänischen 2. Armee gegeben, wodurch sich Gen. Presan in seiner Südflanke bedroht sah. In der Nacht auf den 6. wies er die 7. ID. an, nach Csik Szereda zurückzumarschieren und von der ihr aufgetragenen Unterstützung der 8. ID. abzusehen. Diese Division hatte nach Tölgyes, die 14. nach Maroshéviz zu rücken. Bald nach Erlassen dieser Befehle erhielt die Nordarmee aber die schon erwähnte Verständigung des Oberkommandos, daß in der Gyergyó und in der Csik der Aufmarsch einer Kraftgruppe für die neuerliche Offensive erfolgen werde. Nun steckte Presan den bis an die Oberläufe des Alt und der Maros geplanten Rückzug kürzer ab. Die drei Infanteriedivisionen 14, 8 und 7 sollten sich schon auf der Rückenlinie des Görgény- und des Hargittagebirges festsetzen und die Zufahrtsstraßen in die Gyergyó und in die Csik sperren. Die 15. IBrig. und die 4. Călăraşibrig. hatten als Armeereserve nach Gyergyó Szt. Miklós, die 2. KD. nach Kézdivásárhely zu gelangen.

Der Rückzug der Rumänen löste auch bei den Verbündeten neue Verfügungen aus. GO. Conrad unterstellte das XI. Korps der 7. Armee von Mitternacht auf den 7. Oktober an dem 1. Armeekommando, wodurch sich diesem die Möglichkeit eröffnete, ein umfassendes Vorgehen gegen den im oberen Marostal manövrierenden Feind einzuleiten. Der Deutsche Kaiser gab als „Oberste Kriegsleitung“ am 6. Teschen gegenüber seiner Erwartung Ausdruck, die verbündeten Truppen würden „dem weichenden Feinde rastlos folgen, so daß der Rumäne Siebenbürgen nur vollständig geschlagen verlassen kann“. Dieser Befehl wurde an Falkenhayn weitergeleitet.

Die Schlacht bei Kronstadt

(7. bis 9. Oktober)

Hiezu Nebenskizze auf Beilage 15

Bis zum 6. Oktober abends hatte GdI. Falkenhayn den Eindruck gewonnen, daß der vor der 9. Armee weichende Feind sich diesseits des Gebirges nicht mehr stellen wolle. Er nahm an, daß die mehrfach gemeldeten Truppenschübe der Rumänen die schon wenig kampf-